

## Weiterbildung und konstruktives Miteinander

**Offenhausen** Das Volksbegehren „Rettet die Bienen“ beherrschte bei der Jahreshauptversammlung des vlf/Nürnberg Land den Abend. Der Vorsitzende Herbert Reich bewertete es als „eindeutig gegen die Landwirtschaft ausgerichtet“. Sowohl MdL Norbert Dünkel als auch Landrat Armin Kroder vertraten die Auffassung, dass es dabei von der Zielsetzung her zwar um Dinge gehe, die viele für richtig halten, aber bei der Wahl der Mittel greife das Maßnahmenpaket zu kurz. Nur auf die Landwirtschaft zu schauen, sei nicht der richtige Weg. Vielmehr müsse man gemeinsam um die besten Lösungen ringen. Auch BBV-Bezirkspräsident Günther Felßner machte deutlich, dass man sich durch das Volksbegehren zu Unrecht an den Pranger gestellt sehe.

Ingrid Grötsch aus Grünreuth, Vorsitzende des Landfrauenzirkels Oberes Pegnitztal, und Siegfried Schmidt aus Reuth, stellvertretender BBV-Kreisobmann und Leiter des vlf-Zirkels Oberhaidelbach, erhielten das silberne Verbandsabzeichen überreicht. Die langjährige Kreis- und Bezirksbäuerin, MdB Marlene Mortler, die bei der Landesversammlung mit dem goldenen Verbandsabzeichen

bedacht worden war, durfte sich über eine Ehrung für 40 Jahre Mitgliedschaft freuen, ebenso wie viele andere Mitglieder für 25 bzw. 50 Jahre Zugehörigkeit zum vlf. Ein Präsent gab es außerdem für den langjährigen Vorsitzenden des Zirkels Oberhaidelbach, BBV-Ehrenkreisobmann Helmut Schmidt. Anerkennung auch für drei erfolgreiche Hauswirtschaftsmeisterinnen und die erfolgreichen Prüflinge in den Bereichen Haus- und Landwirtschaft.

Den Dank der Geehrten artikulierte Marlene Mortler, die betonte, dass Weiterbildung ein lebenslanges Thema bleibe: „Was wir gelernt haben und daher mehr verstehen als die, die so leichtfertig über uns reden, kann uns keiner nehmen.“ Aber jammern und schimpfen über die eigene Lage sei nicht die Lösung. Mortler analysierte selbstkritisch: „Wir bewegen uns zu wenig bei den Menschen, die permanent über uns reden.“ Deswegen sei es das Gebot der Stunde, wieder die Deutungs-hoheit über das zu bekommen, was wir gut machen, „denn wir haben gute Zukunftsperspektiven.“ Den Abend rundete ein gelungener Auftritt der Thalheimer Schuhplattler ab. ■

FOTO: LORENZ MÄRTL



Das silberne Verbandsabzeichen erhielten Ingrid Grötsch (3. v. l.) und Siegfried Schmidt (2. v. r.) für ihre besonderen Verdienste vom Vorsitzenden Herbert Reich (r.) und der Frauenvorsitzenden Elke Fleischmann sowie dem vlf-Geschäftsführer Werner Wolf.

## Veranstaltungen

**Kitzingen** 22. 3., 19 Uhr, AELF Kitzingen, Lehrsaal 1. Stock, „Kräuterseminar – Anfängerkurs/Sommer 2019 Informationsabend“, 10 Einheiten rund um Wildkräuter (Pflanzensystematik, Küche, Medizin, Brauchtum, Naturschutz) bis Juli 2019“, Seminarkosten: 255 €, Anmeldung unter Tel. 09321-3009-0.

**Krumbach-Weißenhorn** 27. 3., 20 Uhr, Krumbach, Jahnstr.4, Saal der Landwirtschaftsschule, „Herstellen von Frühjahrsdekoration“, Anmeldung bis 20. 3. unter Tel. 08284-729; 3. 4., Weißenhorn (Busbahnhof) bzw. Autohof Jettingen, „Lehrfahrt zum Bauernmarkt in Dasing und zum Direktvermarkter Kratzer in Gablingen“, Anmeldung bis 20. 3. unter Tel. 08282-9007-0; 9. 4., 20 Uhr, Krumbach, Jahnstr.4, Saal der Landwirtschaftsschule, „Vortrag: Humusgehalt im Boden und Humusaufbau“.

**Neumarkt** 3. – 7. 6., „Sommerlehrfahrt Mecklenburg-Vorpommern“, Anmeldung unter Tel. 09181-45080.

**Regen-Viechtach** 21. 3., 19.30 Uhr, Ayrhof, GH Tremml, „vlf-Stammtisch: Neuerungen bei Jauche-, Gülle- und Sickersaftanlagen, was ist bei Bau oder Sanierung zu beachten?“.

**Rothenburg** 21. 3., 14 Uhr, Linden, GH Linden, „Frauerversammlung: Tracht in Mittelfranken – Geschichte und erneuerte Tracht“.

**Straubing-Bogen** 15. – 18. 6., „Vier-Tages-Fahrt an die Mosel und ins Großherzogtum Luxemburg“, Infos und Anmeldung unter Tel. 09421-8006506.

**Uffenheim** 1. 4., 14 Uhr, Weigenheim, Marktstr. 7, „Besichtigung der Ferienhäuser bei Sabine May, anschl. Kaffee trinken“, Anmeldung bis 25. 3. unter Tel. 09842-208-0. ■

Verantwortlich für die vlf-Berichte: Peter Schwappach  
Regierung v. Unterfranken, 97070 Würzburg,  
Telefon: 0931-3801379, Fax: 0931-3802379,  
E-Mail: peter.schwappach@reg-ufr.bayern.de

## vlf Dinkelsbühl ehrte langjährige Mitglieder

**Dinkelsbühl** Die vlf-Vorsitzende Ruth Maurer konnte viele Jubilare begrüßen, die vor 50 oder 60 Jahren die Land- oder Hauswirtschaftsschule in Dinkelsbühl absolviert haben. Neben den Jubilaren begrüßte Maurer den Ehrenvorsitzenden Karl Eisen, den früheren Amtschef Alexander Küßwetter und die Schulleiterin Klara Lausenmeyer ebenso wie Hermann Herzog, der als langjähriger Beraterstatter des vlf verabschiedet wurde.

Der Wandel in der Ausbildung, die Stellung der Landwirtschaft in der Gesellschaft und die künftigen Herausforderungen durch die Digitalisierung

und die Weltmärkte zogen sich wie ein roter Faden durch den Nachmittag, bei dem auch das Andenken an die Verstorbenen aus den Kreisen der Schüler und der Lehrer nicht fehlen durfte. Dr. Kurt Rieder, der die Ausbildung über Jahrzehnte prägte, brachte es auf den Punkt: „Von Erinnerungen kann man nicht leben, doch Erinnerungen machen dankbar.“

Alexander Küßwetter, langjähriger Leiter des AELF Dinkelsbühl und vlf-Geschäftsführer, sah in der engen Zusammenarbeit von Amt und Verband die Garantie für den Erhalt des Dienstsitzes

Dinkelsbühl, der mit der selbstständigen Schule eine Aufwertung erhielt. Andererseits sinken die Ausbildungszahlen wie auch die Zahl der Betriebe. Von den rund 12000 Betrieben im Landkreis, die es 1979 gab, seien 2018 noch etwa 3400 im Voll-, Zu- und Nebenerwerb übrig. Nach wie vor sei Bildung „das A und O“, denn sie bringe die Neuerungen in die Betriebe.

Der Ehrenvorsitzende Karl Eisen erinnerte daran, dass die Jubilare der Abschlussjahrgänge 1958 und 1968 in den Kriegs- und Nachkriegsjahren geboren wurden. Nicht wenige hätten zunächst noch mit der Sense gemäht und dem Mähbinder Getreide geerntet. Erst ab Mitte der 50er-Jahre kamen Schlepper auf die Betriebe. Eisen erinnerte an politische Eckpunkte wie die Gründung der EWG 1957 oder den Mansholt-Plan. Er bedauerte den Wettbewerb um Pachtflächen zwischen Tier- und Energiewirten. Wichtig sei, dass die Bäuerinnen und Bauern die Belange der Mitbürger berücksichtigen und gemeinsam Öffentlichkeitsarbeit betreiben.

Emil Naser (Bieberbach) erinnerte sich in Gedichtform an seine Schulzeit. Ob es um die Anreise per Bahn ging, die mitzubringenden Kartoffeln oder das Holz für die Schule, der Schulalltag war 1958 anders als heute. ■



FOTO: JÜRGEN EISEN

Diese Jubilare des vlf Dinkelsbühl wurden für ihre 50-jährige Mitgliedschaft geehrt.